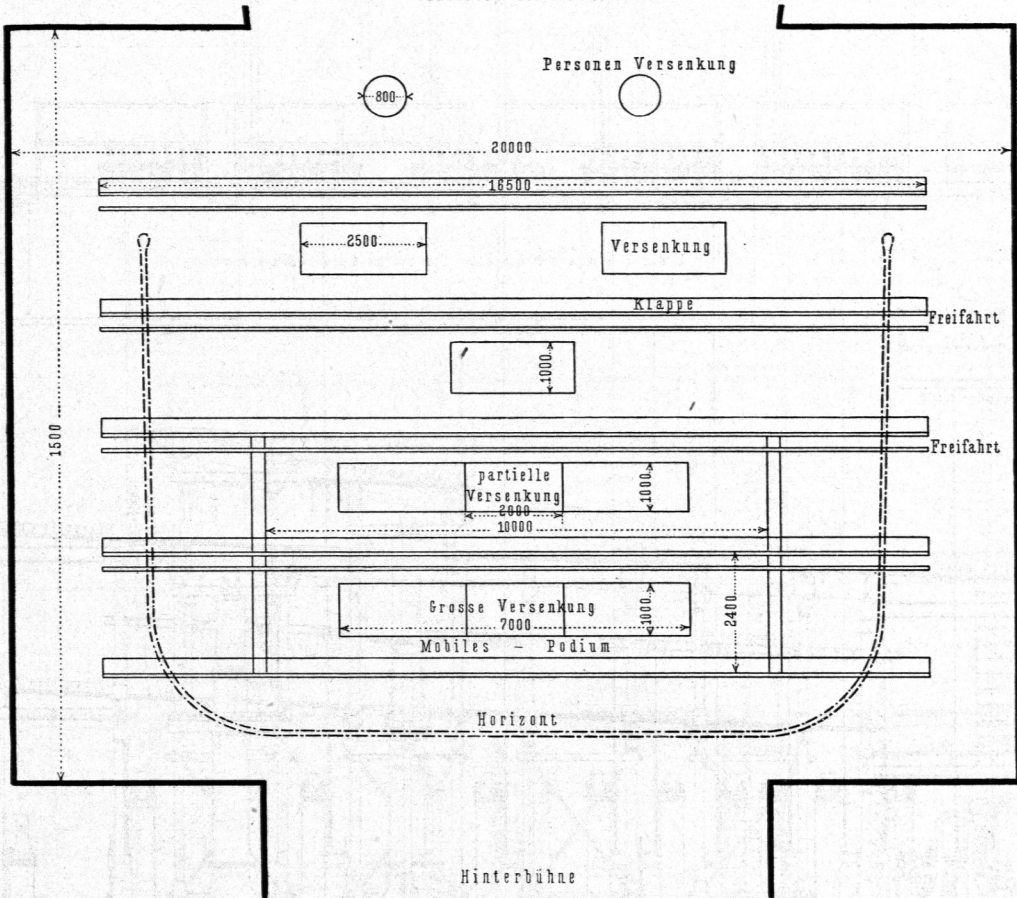


Bei einer Vergleichung des Podiums einer Asphaleia-Bühne (Fig. 186) mit demjenigen einer älteren Systems fällt zunächst auf, dass die Einteilung desselben in Gassen beibehalten ist. Diese sind wie früher durch die Freifahrten und durch die vor denselben liegenden Kaffettenklappen voneinander getrennt. In den ersten, dem Profzenium zunächst gelegenen befinden sich die kleinen Personenversenkungen. Bis zur zweiten Gasse ist also noch kein erheblicher Unterschied wahrzunehmen; mit

228.
Hydraulischer
Betrieb:
Asphaleia-
Bühne.

Fig. 186.

Grundriss der Bühne



Podium der Asphaleia-Bühne.

 $\frac{1}{150}$ w. Gr.

der dritten jedoch macht sich die große Neuerung bemerkbar, dass von da an das ganze Podium auf eine Länge von 10,00 m und auf die ganze Gassenbreite beweglich ist (Fig. 187 u. 188). Dieser bewegliche Teil ruht in Brückenform auf I-Balken, welche auf den Kolbenköpfen von je zwei hydraulischen Zylindern aufliegen, mittels deren er unter seine normale Lage gefenkt, sowie auch über dieselbe gehoben werden kann.

Die Kulissen bewegen sich nicht mehr, wie auf den Bühnen alten Systems, auf Schienen, welche im ersten Versenkungsgefchoffe liegen, sondern in Führungen von U-Eisen, die mit dem Podium fest verbunden sind. Der Vorteil dieser letzteren, auf